

# Buchillustration in Paris 1900

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **40 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Jacques Lagniet: Sprichwörter – Satire. *Recueil des plus illustres proverbes, divisé en trois livrés ... mis en lumière par J(aques) Lang(iet)*. Paris 1657–1663. Folge von 140 Kupferstichen von Lagniets Hauptwerk, in dem satirisch, bisweilen drastisch Sprichwörter ins Bild gesetzt sind und so ein umfassendes Panorama des barocken Lebensgefühls bieten. (AixLibris, Aachen, Fr. 16 000.–)

mitgebrachten Bücher entdecken» konnte. Ein Eldorado somit auch für die Antiquare, die Gelegenheit bekamen, das verdiente Geld wieder in verschiedenartige Bücher aus Privatbesitz umzusetzen? – Der Messekatalog, in dem jedem der 47 Aussteller aus dem In- und Ausland je zwei Seiten zur Verfügung standen, dient dem Bücherfreund, zumindest bis in einem Jahr, als guter Führer durch die heutige Antiquariatslandschaft. Traditionsgemäß durfte keines der darin angebotenen Werke vor Ausstellungseröffnung erworben werden. Viele Händler brachten neue Kataloge mit – an Angeboten aller Art und in allen Preislagen mangelte es nicht. M.B.

## BUCHILLUSTRATION IN PARIS 1900

Die Zeitschrift *Kunst + Architektur in der Schweiz* veröffentlichte als Heft 4 des 47. Jahrgangs (1996) eine dem Thema «Buchillustration in Paris 1900» gewidmete, vorzüglich bebilderte Nummer. Darin finden sich folgende Beiträge von Philippe Kaenel: «Les illustrateurs suisses à Paris vers 1900. D'Eugène Burnand à Théophile Alexandre Steinlen»; Fritz Hermann: «Félix Vallotton – Seine Buchillustrationen»; Pascal Ruedin: «Ernest Biéler illustrateur des Goncourt dans la «Collection Edouard Guillaume» à Paris (1880–1892)»; Matteo Bianchi: «La presenza del pittore Luigi Rossi a Parigi – Quadri-cromia per un illustratore»; Danielle Chaperon: «Eugène Grasset et Carlos Schwabe: Traducteurs ou créateurs?» Es folgt abschließend ein Beitrag von Sigrid Barten über die Dada-Marionetten von Sophie Taeuber. – Catherine Lepdor vom Musée cantonal des beaux-arts in Lausanne schreibt in ihrem Editorial: «Die an dieser Ausgabe beteiligten Autoren behandeln für uns wesentliche Fragen. Die einen sind

mehr von allgemeiner Bedeutung, die anderen beziehen sich auf soziologische Aspekte der Schweizer Kunst. Um die Jahrhundertwende ist die Illustrationskunst stark darum bemüht, in der Hierarchie der Künste (wieder) weiter nach oben zu gelangen, und dies zu einem Zeitpunkt, in dem sowohl die Verlagswelt wie auch die graphischen Künste in grundlegender Erneuerung begriffen sind.»

### LIBRARIUM I/1997

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Jost Hochuli  
Waldgutstraße 37, 9010 St. Gallen

Dr. Werner W. Schnabel  
Vestnertorgraben 5, D-90408 Nürnberg

Dr. Roland Stark  
Silcherstraße 21, D-71686 Remseck/Hochberg

Denise Vosseler  
Birmensdorferstraße 329, 8055 Zürich